

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 67 (1973)
Heft: 6

Artikel: In memoriam 19./20. Juni 1953
Autor: Wicke, B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-142208>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In memoriam 19./20. Juni 1953

Vor zwanzig Jahren, in der Nacht vom 19. auf den 20. Juni wurden Ethel und Julian Rosenberg als Opfer des McCarthyismus durch Elektrizität hingerichtet. Sie waren beschuldigt, den Sowjets «die Atombombe in die Hände gespielt zu haben» und weder die Beanstandung der völlig unzureichenden Beweise durch gewiegte Atomforscher wie Einstein und Urey noch Bittgesuche aus aller Welt von Bischöfen, Kardinälen, selbst dem Papst, von Wissenschaftlern, Juristen, Schriftstellern und Politikern vermochten eine Revision des Prozesses herbeizuführen oder die Vollstreckung des Urteils zu verhindern. Nur das Geständnis eines nicht begangenen Verrates hätte sie gerettet. Der letzte an ihren Advokaten gerichtete Wunsch war: «Tun Sie alles, damit unsere Namen rein bleiben und nicht von der Lüge beschmutzt werden . . .» Der Wunsch ist noch nicht erfüllt. Der Advokat ist tot. — Am 22. Juni wird in New York ein «Memorial»-Komitee der Unschuld von Ethel und Julian Rosenberg ehrend gedenken. Es beabsichtigt, während des ganzen Jahres sich um die Klärung des Falles zu bemühen und hofft, daß «Watergate» in der Bevölkerung ein günstiges Klima für eine Revision des Prozesses schaffen könnte.

B. Wicke

Freiheit für Afrika

Im Rahmen der UNO-Woche «Freiheit für Afrika» (vom 28. Mai bis 1. Juni) führte die Arbeitsgruppe Dritte Welt Zürich (Evangelische Hochschulgemeinde Zürich) verschiedene Informationsveranstaltungen durch, so, anschließend an eine Pressekonferenz, ein Wochenendseminar (26./27. Mai 1973) und ein Kolloquium (28. Mai 1973) mit E. de Sousa Ferreira, wie auch eine öffentliche Abendveranstaltung an der Uni Zürich (28. 5. 73) mit den Referenten Ferreira, Mutasa, Condesse.

Ferreira, Portugiese, der in Deutschland lebt, geht es darum, den portugiesischen Kolonialismus in Afrika zu durchleuchten.*

Condesse, Vertreter der MPLA (Movimento Popular de Libertação de Angola) in Belgrad, war einziges anwesendes Mitglied einer Befreiungsbewegung. Er betonte die Einheit der Befreiungsbewegung in Angola. In der Schweiz möchte er die Mauern des Schweigens durchbrechen, wie sie auch in der Presse zu erkennen sind.

Etwas eingehender soll im folgenden auf Didymus **Mutasa** und seine Ausführungen eingegangen werden. Mutasa war in Rhodesien sehr stark am Aufbau der Cold Comfort Farm-Vereinigung beteiligt ge-

* Vergleiche E. de Sousa Ferreira, Portugiesischer Kolonialismus zwischen Südafrika und Europa, Aktion Dritte Welt, Lorettostraße 20a, D-78 Freiburg Br., DM 6.—.